

Das E-Rezept: der schnelle Weg zum richtigen Medikament

Das elektronische Rezept (E-Rezept) löst den „rosa Zettel“ ab: Arztpraxen erstellen und signieren Rezepte für apothekenpflichtige Arzneimittel elektronisch und speichern sie sicher in der Telematikinfrastruktur (TI). Seit September 2022 müssen alle Apotheken bundesweit E-Rezepte annehmen können.

Die Vorteile auf einen Blick

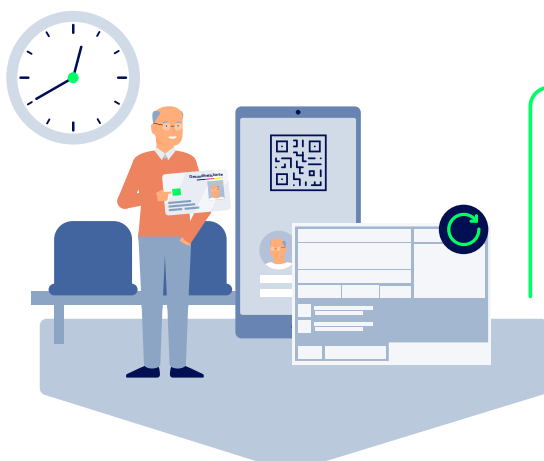


Das E-Rezept macht die Abläufe in Arztpraxen effizienter

Mit wenigen Klicks stellen Ärztinnen und Ärzte das E-Rezept aus. Durch die digitale Signatur braucht es keine händische Unterschrift der Ärztin oder des Arztes. In den meisten Systemen können beispielsweise bei telefonisch bestellten Folge- rezepten auch Medizinische Fachangestellte (MFA) E-Rezepte inhaltlich vorbereiten und der Ärztin oder dem Arzt digital zur Unterschrift vorlegen. Das spart Wege und Zeit, die sinnvoller in der Patientenversorgung eingesetzt werden kann.

Das E-Rezept vereinfacht die Abläufe in Apotheken

Formal fehlerhafte oder schwer lesbare Papierrezepte sind Vergangenheit, keine Apotheke wird sie vermissen. Rezepte müssen nicht mehr händisch eingegeben und geprüft werden, die Verordnungsinhalte kommen direkt im Warenwirtschafts- system an und auch die Abrechnung erfolgt digital. Das spart Zeit, die der Beratung der Kundinnen und Kunden zugutekommt.



Folgerezepte können digital übermittelt werden

Ein Folgerezept auszustellen ist eigentlich eine Kleinigkeit – trotzdem müssen die Patientinnen und Patienten in die Praxis kommen und oft auch Zeit im Wartezimmer verbringen. Mit dem E-Rezept werden Folgerezepte im selben Quartal elektronisch versandt. Patientinnen und Patienten können es dann sowohl mit der E-Rezept-App als auch ab Sommer 2023 mit der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) einlösen, ohne in die Praxis kommen zu müssen. Auch das spart Zeit für alle Beteiligten und sorgt für leerere Wartezimmer.

Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Durch das E-Rezept werden die Informationen zu verordneten und abgegebenen Medikamenten direkt in der Praxis bzw. Apotheke elektronisch erfasst und in Zukunft sogar automatisch in die elektronische Patientenakte (ePA) übermittelt. Damit ist die Datengrundlage für neue Anwendungen zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit und des Medikamentenmanagements geschaffen.

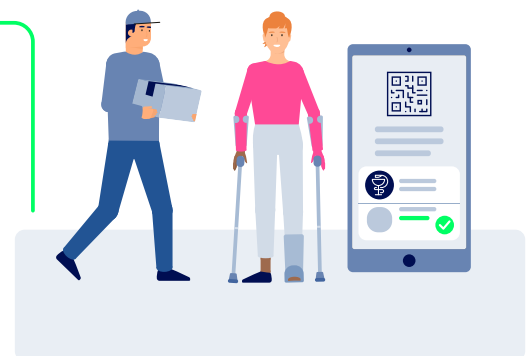


Wegbereiter für die Fernbehandlung

Was bringen Videosprechstunden, wenn die Patientinnen und Patienten für das Rezept doch noch einmal in die Praxis kommen müssen oder das Rezept per Post verschickt werden muss? Mit dem E-Rezept können die Verschreibungen mit dem Smartphone oder der eGK in der Wunschapotheke eingelöst werden – schnell und unkompliziert.

Das E-Rezept im Krankenhaus

Auch im Entlassmanagement im Krankenhaus kann vom E-Rezept profitiert werden. Damit können Patientinnen und Patienten ihre Rezepte nach der Entlassung unkompliziert digital in ihrer Stammapotheke einlösen und sich bei Bedarf ihre Medikamente per Botendienst liefern lassen. Anstrengende Wege in die Apotheke sowie die Frage nach der Verfügbarkeit entfallen, sodass Patientinnen und Patienten sich auf das konzentrieren können, was wirklich wichtig ist: ihre Genesung.



Das E-Rezept für Privatversicherte

Ab Sommer 2023 können auch Privatversicherte E-Rezepte erhalten, wenn sie über eine digitale Identität verfügen. Privatversicherte können dann mit der E-Rezept-App ihre E-Rezepte digital empfangen und auch digital an die Versicherung bzw. Beihilfe weiterleiten.



Wege zum Einlösen des E-Rezepts

E-Rezepte einlösen funktioniert auf drei Wegen:

1

Mit der E-Rezept-App der gematik

Das E-Rezept kann mit der E-Rezept-App der gematik abgerufen und eingelöst werden. Aktuell gibt es zwei Anmelde-Optionen in der E-Rezept-App: mit der aktuellen Gesundheitskarte, die über PIN- und NFC-Funktion verfügt, oder mit der jeweiligen Krankenkassen-App. Ein weiterer Vorteil: Auch für Familienmitglieder können in der E-Rezept-App Profile angelegt werden. Was die E-Rezept-App jetzt schon kann und welche Funktionen im Laufe des Jahres 2023 dazukommen, zeigt unsere Roadmap.



2

Mit der elektronischen Gesundheitskarte

Ab Sommer 2023 können die Versicherten ein E-Rezept mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK) einfach und sicher einlösen. Wenn die eGK ins Kartenterminal der Apotheke gesteckt wird, kann die Apotheke alle einlösbaren E-Rezepte abrufen. Das funktioniert auch für Angehörige mit deren elektronischer Gesundheitskarte: Die betagte Großmutter muss ihr Blutdruckmedikament nicht selbst abholen, sondern kann es sich von ihrem Sohn mitbringen lassen.

3

Mit dem Papierausdruck

Patientinnen und Patienten können das E-Rezept auf Wunsch auch in Papierform mit aufgedrucktem Rezeptcode erhalten. Dieser Ausdruck enthält die Informationen zum verordneten Medikament. Sofern kein Medikationsplan ausgestellt wurde, befinden sich darauf auch Hinweise zur Einnahme. Diese Variante ist ein weicher Übergang zur rein digitalen Lösung.

